Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Dienstag den 15. Februar 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 24. Jänner 1870, Nr. 2280, die Weiterverbreitung der im Druck- und Verlag des Dr. Eduard Gregr in Prag erschienenen Uebersetzung der Broschüre „General Fadejev o zálezitostech vychodni á slovanké. V Praze. V komisi knihkupectvi Dora. Gregra & Ferd. Dattla, 1870", wegen des darin enthaltenen Thatbestandes des im § 58 lit. c St. G. bezeichneten Verbrechens des Hochverrathes verboten.

Das k. k. Landesgericht in Triest als Preßgericht hat mit dem Erkenntnisse vom 27. Jänner 1870, Z. 645, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 2 der Zeitschrift „Il Kikeriki" vom 23. Jänner 1870 wegen des Vergehens nach § 303 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. December 1869.

1. Dem Franz Langhof, Ober-Ingenieur der k. k. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 78, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bremsgehänges für Eisenbahn-Fahrzeuge, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Julius Hermann Müller, Ingenieur in Wien, Josephstadt, Piaristengasse Nr. 28, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Uebersetz-Vorrichtung für Schienen-Wägen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Gilbert Adolph Frebault in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse 5), auf die Erfindung einer Muster-Wahlurne, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Schmidt und Wittmann in Unter-Meidling bei Wien, auf die Erfindung eines Meßrades, welches die viel gebrauchte Meßkette gänzlich vertritt und viel einfacher und bequemer ist, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Zadsek Washburn in Boston (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Paniglgasse Nr. 1), auf Verbesserungen in der Construction der Eisenbahnwagenräder, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Joseph Andes, Büchsenmacher zu Ottakring bei Wien, auf die Erfindung einer Verbesserung der Verschlußmethode für Hinterladungsgewehre mit Anwendung von Metallpatronen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Albert Schultz, Mechaniker und Sodawasser-Flaschen-Fabrikanten in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 15, auf die Verbesserung der Syphons-Flaschen durch Beseitigung der Gummi-Dichtung, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Franz Bachbauer, Billardtischler in Wien, Gumpendorferstraße Nr. 99, auf die Erfindung einer Verbesserung der Billard-Construction, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. December 1869.

9. Dem Joseph Föros, Kupferschmied in Pest, auf die Erfindung einer Verbesserung der Kupferkochgeschirre nach Pfalz'schem Systeme, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. December 1869.

10. Dem Karl Germanecz Edlen von Csistar, Gutsbesitzer zu Csistar im Neutraer Comitate, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dachdecke, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Sydney Steinthal, Inhaber der Firma „Steinthal und Pfenninger," Grund-, Haus- und Fabrikenbesitzer in Ofen, auf die Erfindung von transportablen eisernen Häusern, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 5, 6, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Privilegium des Eugen Pierre Barabe vom 26. November 1867 auf die Erfindung eines Apparates zur Reinigung und zum Schälen des Getreides und aller ähnlichen Fruchtgattungen, „Universal-Schäler" genannt, ist wegen Nichtausübung erloschen und als solches im h. o. Privilegien-Register eingetragen worden.

Was hiemit verlautbart wird.

Wien, am 26. December 1869.

(47—3) Nr. 1351.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wählerliste für die Ergänzungswahlen der h. o. Gemeindevertretung für das Jahr 1870 zusammengestellt ist, und durch vier Wochen im magistratlichen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Gegen diese Wählerliste ist jeder Wahlberechtigte zur Reclamation wegen einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers u. dgl. berechtiget; doch muß diese in dem Termine von 8 Tagen, d. i.

bis 20. Februar l. J.

beim Magistrate mündlich oder schriftlich um so gewisser anhängig gemacht werden, als auf später überreichte Reclamationen keine Rücksicht mehr gelegt werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft, und damit sie die wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses davon in Kenntniß setzen, bekannt gegeben.

Magistrat Laibach, am 11. Februar 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

(330—1) Nr. 2085.

Aufforderung.

Der unbekannt wo befindlichen Caroline Lemberg wird hiemit erinnert, es sei ihr in Person des Herrn Dr. Anton Rudolf ein Curator behufs der Aeußerung über die Anmeldungen zu dem für ihre Fahrnisse erzielten Meistbote bestellt worden, daher sie bis zu der hierwegen auf den

24. Februar 1870

angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Februar 1870.

(312—1) Nr. 6217.

Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Preuz von Krainburg gegen Johann Krec von Tersain wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1868, Z. 770, schuldiger 315 fl. 91 kr. ö. W. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Letztern bezüglich des in keinem Grundbuche vorkommenden, auf der Bauparzelle Nr. 97½ der Steuergemeinde Tersain erbauten Hauses, in welchem derzeit der k. k. Gendarmerie-Posten Tersain untergebracht ist, zustehenden, gerichtlich auf 400 fl. bewertheten Genuß- und Besitzrechte bewilliget, und behufs der Vornahme die Tagsatzungen auf den

26. Februar und
26. März 1870,

jedesmal früh 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden sei, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten November 1869.

(313—1) Nr. 6638.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. October l. J., Nr. 5510, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann v. Naumann in Stein, durch Herrn Dr. Prevc in Krainburg, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. October l. J., Nr. 5510, auf den 24. December 1869 und 24. Jänner 1870 bestimmten zwei ersten Feilbietungs-Tagsatzungen der dem Franz Mrak von Bakovnik gehörigen, im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr 437, Post-Nr. 41 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und sistirt, die dritte auf den

23. Februar 1870

bestimmte Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten werde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten December 1869.

(324—2) Nr. 428.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli 1869, Nr. 3027, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Georg Johann Vesenmayer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Hubrealität und dessen Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco zu Sončenmarof zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 30. Jänner 1870.

(283—2) Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladič von Feistriz gegen Martin Penko von Panje Nr. 13. wegen schuldigen 24 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Mühlhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
1. April und
3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 5ten Jänner 1870.

(302—2) Nr. 938.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ferfila von Senosetsch gegen Georg Ferfila (vulgo Tehant) von Senosetsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 222 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Rect.-Nr. 10, Fol. 172 Tom. I und sub Urb.-Nr. 59½ 6, Tom. VI, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Februar,
26. März und
26. April 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 24. December 1869.

(182—3) Nr. 21677.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobbe von Setsch die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlaj von Bičje gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rect. Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Rect.-Nr. 52½, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. December 1869.

(210—3) Nr. 8385.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß die zur executiven Feilbietung der der Frau Justine Schwinger gehörigen Weingartrealität im Gaberjeberg sub R.-G.-Nr. 179, Post-Nr. 68 ad Rupertshof, geschätzt auf 620 fl., und der in St. Michael gelegenen Hubrealität sub Rectf.-Nr. 285, dann Dom.-Nr. 9 und 10 ad Capitelsherrschaft Rudolfswerth, geschätzt auf 3578 fl., auf den 3ten December l. J. bestimmte dritte Feilbietungstagsatzung auf den

24. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

Rudolfswerth, 3. December 1869.

Pompadour - Fächer

in allen Farben

so eben angekommen bei

A. J. Kraschowitz,

„zur Brieftaube" Nr. 240. (358)

Heute

erfolgt die Ziehung der

von dem Königreiche Galizien und dem Großherzogthum Krakau garantirten

Stanislau-Lose.

Dieselben verkauft ohne Rückkaufsverpflichtung mit fl. 27 und mit fl. 28 mit der Verpflichtung des Rückkaufs zum vollen Ankaufspreise, wodurch der Eigenthümer

umsonst spielt in vier Ziehungen

auf 47.200 fl.

Gewinne, vertheilt in

10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. 2c.

und zwar auf folgende Weise: Der Gefertigte verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm **von jetzt bis 15. Februar** mit fl. 28 gekauften Stanislau-Lose zum **vollen, ihm gewordenen Ankaufspreise** nach erfolgten vier Ziehungen, d. i. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzunehmen. (245—12)

Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Gold- und Silbermünzen, Lose, Actien 2c. 2c. Abgabe auf alle fremden Plätze 2c.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages und um Beischließung von 20 kr. für s. z. Zusendung der Liste ersucht.

Joh. C. Sothen, Großhändler

und Wechsler, Wien, Graben 13.

Unübertreffliche russische

Frost-Pomade

von

Prof. **Nikolajevic in Moskau.**

Depot bei

A. J. Kraschowitz,

„zur Brieftaube" in Laibach. (359)

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer, dann mit einer netten Aussicht ist für kommenden Georgi zu vermiethen. — Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungscomptoir. (357—1)

Ununterbrochen arbeitende Apparate

zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei **Wiegand & Hempel** in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in **Wien, Gebruder Politzer,** Stadt, Maximiliansstraße, 8. — Unsere Apparate und Dampfmaschinen sind bei Herrn **Dr. P. Pfeffermann,** hoher Markt 1, in Thätigkeit zu sehen. (315—2)

(248—2) Nr. 8825.

Neuerliche executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Georg Stenko'schen Verlasses, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Andreas Lenarčič von Großmeierhof pcto. 72 fl. 84½ kr. c. s. c. mit dem Bescheide v. 19. December 1862, Nr. 6303, bewilligten und sohin sistirten Real-Feilbietung die neuerlichen Tagsatzungen auf den

4. März,
5. April und
6. Mai 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. December 1869.

Der totale Umschwung, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unverkennbar; das **Vertrauen** ist wieder zurückgekehrt, baares **Geld** ist im Ueberfluß vorhanden, **solide Papiere** werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt — mit einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börsen-Operationen mit Erfolg beginnen kann; wer diesen **günstigen** Moment benützen will, der wende sich an das

Comptoir für Börsengeschäfte

des Gefertigten, wo Jedermann, selbst nur gegen eine Einlage von fl. 100 bis fl. 200, aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

KARL STEIN,

(13—13) **Wien, I., Tiefer Graben 17.**

Grossartige

Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind **überall** zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!"

Allerneueste, mit Gewinnen wiederum bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von über

4 Millionen

Die Verlosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staatsregierung** selbst.

Beginn der Ziehung

am 20. d. M.

Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.** kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los** (nicht von den verbotenen Promessen) und bin **ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose** gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt (300—4)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt**-Gewinne betragen **250.000, 200.000, 190.000, 180.000, 170.000, 165.000, 162.000, 160.000, 155 000, 150 000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000,** 2 mal **20.000,** 3 mal **15 000,** 4 mal **12.000,** 5 mal **10 000,** 5 mal **8000,** 7 mal **6000,** 21 mal **5000,** 4 mal **4000,** 36 mal **3000,** 126 mal **2000,** 6 mal **1500,** 5 mal **1200,** 206 mal **1000,** 256 mal **500,** 350 mal **200,** 17850 mal **110, 100, 50, 30.**

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Die **amtliche Ziehungsliste** und

die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt **unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung** an Jeden der Betheiligten **prompt und versehwiegen.**

Mein Geschäft ist bekanntlich **das Aelteste** und **Allerglücklichste,** indem ich bereits an mehrere Betheiligte in **dieser Gegend** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300.000, 225.000, 150.000, 125.000,** mehrmals **100.000,** **kürzlich das grosse Los** und **jüngst am 29. vorig. Monats schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn** in **Graz ausbezahlt habe.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—4

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie **Dr. O. Killisch in Berlin,** Mittelstraße 6. — Bereits über hundert geheilt.

Die Waaren-Abtheilung

der k. k. priv. allgem. Verkehrsbank,

Wien, Rudolfsplatz 13,

übernimmt Waaren aller Art zur **Einlagerung. Belehnung** und zum **commissionellen Verkaufe.**

Eröffnet **Fabrikanten** und **Landwirthen** ein reiches Absatzgebiet ihrer Erzeugnisse zu höchsten Preisen, gibt Vorschüsse auf Waaren und Producte, macht Speditions- und Commissionsgeschäfte zu den mäßigsten Bedingungen, die von Fall zu Fall vereinbart werden können. (347—1)

K. k. privilegirte

Südbahn-Gesellschaft.

Ermässigter Eilgut-Tarif

mit abgekürzter Lieferzeit für Lebensmittel-Transporte.

Vom 15. Februar d. J. angefangen tritt ein ermäßigter Eilgut-Tarif mit **abgekürzter** Lieferzeit für Lebensmittelsendungen von den Stationen der Südbahn sammt Nebenlinien nach Wien und nach den Stationen der Localstrecke Payerbach-Laxenburg-Wien in Wirksamkeit.

Die gesellschaftlichen Stationen, sowie die Stadt-Bureaux zu Wien, Pest und Graz werden den Parteien über Verlangen den neuen Tarif gratis verabfolgen.

Wien, im Februar 1870. (361)

Die General-Direction.

(350—1) Nr. 560.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1869 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Jung, gewesenen Realitätenbesitzers und Riemermeisters in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

7. März 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 1. Februar 1870.

(301—2) Nr. 275.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten November 1869, Z. 288, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der Realität des Josef Skapin von Stošce, Urb.-Nr. 286 ad Grundbuch Senosetsch, zur dritten auf den

22. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 24. Jänner 1870.

(139—1) Nr. 5029.

Erinnerung

an Jerni Wohlgemuth und dessen Rechtsnachfolger und Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lack wird dem Jerni Wohlgemuth und dessen Rechtsnachfolgern und Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Jenko von Ermern Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung des für Jerni Wohlgemuth auf der Realität Urb.-Nr. 2378/2430 der Herrschaft Lack haftenden Schuldscheines vom 12. Juli 1798 pr. 125 fl. L. W., sub. praes. 13. December 1869, Z. 5029, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der o. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andres Porenta von Ermern H.-Nr 13 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 17ten December 1869.

(215—1) Nr. 5816.

Erinnerung

an Georg und Gregor Puntar, dann Mathias Turšič von Zirkniz und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Georg und Gregor Puntar, dann Mathias Turšič von Zirkniz und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Margareth Ottonicar, verehl. Petrič von Zirkniz, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität Rect.-Nr. 335 ad Grundbuch Haasberg intabulirt haftenden Forderungen sub praes. 18. October 1869, Z. 5816, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Paul Mahnič von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten October 1869.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.